

# THAYNGER

## Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Wie Demente «ticken»**  
Ein Fachmann hat erläutert, was im Umgang mit Demenzzkranken zu beachten ist. **Seite 5**

**Erfolgreich in die Saison**  
Der Turnverein Thayngen hat zum fünften Mal den Fiiirabig-Cup gewonnen. **Seite 6**

**In der Löwengrube**  
Die reformierte Kirchgemeinde hat ihre Kinderwoche durchgeführt. Es ging um Prophet Daniel. **Seite 7**

**Gewerbezentrum Thayngen**  
Nähe Bahnhof/Zoll



Mod. Büro-, Praxis-, Gewerberäume, Kü./DU, gute Infrastruk., individueller Grundriss, Tiefg., PP, ab 50–1200 m<sup>2</sup>, MZ ab CHF 850.–, [www.allcap.ch](http://www.allcap.ch)

**allcap GmbH**  
Daniel Schlehan  
Vorstadt, SH  
Tel. 052 620 44 55  
A1436651

## Frühlingsputz für einen guten Zweck

Am kommenden Samstag führen junge Erwachsene der Thaynger Small-Group auf dem Kirchplatz eine Autoputzaktion durch. **Jana Zellweger**

**THAYNGEN** «Wir treffen uns jede zweite Woche, um uns auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen», erklärt Elias Küng. Die Small-Group ist, wie der englische Name sagt, eine Kleingruppe. Sie vereint jeweils etwa acht Jugendliche und die Sozialdiakonin Priska Rauber. Sie hat seit 2015 ein 80-Prozent-Pensum in der Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde. Mit einer Autoputzaktion möchte die Small-Group Geld für den Thaynger Förderverein J-Move sammeln. «Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Viele Bewohner der Gemeinde...



Nik Stauber (von links), Julie Klieber, Elias Küng, Maria Küng und Priska Rauber sind motiviert. Mit dem Erlös der Putzaktion möchten sie den Förderverein J-Move unterstützen. Bild: jz

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

ANZEIGE

**a n n a**  
**g ö l d i**  
| Das Musical

**7. September**  
**bis 22. Oktober 2017**

Uraufführung  
SIG Areal am Rheinflall, Neuhausen

[annagoeldi-musical.ch](http://annagoeldi-musical.ch)

A1439643

### Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Donnerstag, 4. Mai** A1440940

6.30 Männer-Kafi im Adler mit  
Pfr. Matthias Küng  
12.00 Spuuresuecher im Adler

**Freitag, 5. Mai**

9.00 Israelgebet im Adler  
9.30 Gottesdienst im Alterswohn-  
heim Pfr. Jürgen Ringling

**Samstag, 6., – Sonntag, 7. Mai  
Väter-Kinder-Wochenende  
in Langenargen**

**Samstag, 6. Mai**

10.00 **Autoreinigung auf dem  
Kirchplatz.** Auto-Innenreini-  
gung von 10 bis 12 Uhr und  
13 bis 16 Uhr durch die Small-  
Group mit Priska Rauber. Ver-  
kauf von Snacks und Geträn-  
ken. Erlös für den Förderverein  
J-Move.

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 7. Mai**

9.30 Gebet in der Kirche  
9.45 Chinderhüeti im Adler  
10.00 Sonntagsschule Barzheim  
10.00 **Gottesdienst mit Kay Hinz  
(Pfarrer in Ausbildung).** Kol-  
lekete: Kinderprojekt Burma.  
Autoabholdienst: Ch. Winkler,  
Tel. 078 708 92 24

**20.00 Frühlingskonzert Akkor-  
deonorchester Thayngen in  
der Kirche** (das im Kirchge-  
meindebrief publizierte Datum  
21. 5. ist falsch)

**Bestattungen: 8.–12. Mai,  
Pfr. Matthias Küng,  
Tel. 052 649 28 75**

Sekretariat: Dienstag, 8–12 Uhr,  
Donnerstag, 8–17 Uhr;  
www.ref-thayngen.ch

### Katholische Kirche

**Mittwoch, 3. Mai** A1440939

**Hl. Philippus und Hl. Jakobus**  
19.00 Maiandacht der Kath. Frauen-  
gruppe Thayngen in Bietingen

**Samstag, 6. Mai**

18.00 Eucharistiefeier zusammen  
mit unseren italienisch-  
sprechenden Mitchristen

**Sonntag, 7. Mai**

**4. Sonntag der Osterzeit**  
12.15 Tauffeier von  
Noah Elia Gamper

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kathschaffhausen.ch

### Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 2. Mai** A1440985

20.00 **Gebetsabend**

**Mittwoch, 3. Mai**

12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:  
Tel. 052 649 34 12)

**Freitag, 5. Mai**

17.30 **Unihockey U 13**, Hammen-OG  
19.30 **Teenie-Club** (12+)

**Samstag, 6. Mai**

20.00 **Jugendgruppe** (15+)

**Sonntag, 7. Mai**

9.30 **Gottesdienst** mit Abendmahl,  
Thema: «**Gottes Herrlichkeit  
verändert**» (Matth. 17), Pre-  
digt: Silas Wohler, Chilekafi,  
Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:  
**www.feg-thayngen.ch**

Aus Liebe zu Schaffhausen und zur  
Schweiz sage ich am 21. Mai Nein  
zum Energiegesetz!

**Erhard Stamm** Stetten

## Strategie erhöht CO<sub>2</sub>-Ausstoss

Auslöser der Energiestrategie 2050 war Fukushima und der überstürzte Beschluss des Bundesrates, aus der Kernenergie auszusteigen. Bestandteil der Energiestrategie ist aber auch das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch die Reduktion der fossilen Energie markant zu reduzieren. Dies ist grundsätzlich sinnvoll und nötig. Dummerweise aber führt der propagierte Ausstieg aus der Kernenergie im Strombereich zu einer Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Sämtliche Alternativen zur Kernenergie weisen eine deutlich schlechtere CO<sub>2</sub>-Bilanz auf.

Dies gilt nicht nur für Kohle- und Gaskraftwerke, sondern auch für Wind und Fotovoltaik, welche eine besonders schlechte Ökobilanz aufweisen. Da der angestrebte Zubau neuer erneuerbarer Energien (insbesondere im Bereich der Windkraft) ziemlich unrealistisch ist, wird die Schweiz auf absehbare Zeit auf Stromimporte aus Frankreich und Deutschland angewiesen sein. Da die Stromproduktion in Deutschland nach wie vor zu 50 Prozent fossil (vor allem Kohle) erfolgt, ist klar, dass die Energiestrategie zur Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beiträgt. Deshalb Nein zum Energiegesetz!

**Werner Bolli** Altdorf

## Planlos in die Zukunft?

Regieren heisst vorausschauen. Diesem Grundsatz für eine verantwortungsvolle Politik folgend, haben die eidgenössischen Räte die Energiestrategie 2050 beschlossen. Darüber, dass Atomkraftwerke in der Schweiz vernünftigerweise ein Auslaufmodell sind, besteht Einigkeit. Zumindest wenn entsprechende Aussagen der Gegner des Energiegesetzes nicht nur abstimmungstaktisch begründet sind. Weitermachen wie bisher ist deshalb keine Strategie. Von Alternativen ist vonseiten der Gegner nichts zu vernehmen. Öl, Gas, Kohle und Uran werden früher oder später nicht mehr zur Verfügung stehen. Zukunfts-fähig sind deshalb allein die erneuerbaren Energien. Die entspre-

chende Technik zu deren Nutzung ist bereit. Mit einem Ja zum Energiegesetz setzen wir ein Zeichen, dass wir gewillt sind, unseren Nachkommen eine Alternative zu einem Rückfall ins Mittelalter zu schaffen.

**Hansueli Bernath** Thayngen

## Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses

Ergänzung zum Leserbrief von Sascha Tilliot (ThA von letzter Woche): Nach der Wissensplattform Wikipedia beträgt die kumulierte Energielaufzeit für Sonnenenergieanlagen in Mitteleuropa etwa 1½ Jahre, danach produzieren sie noch mindestens 20 Jahre ohne jeglichen Einsatz von Brennstoffen wie Erdöl oder Kohle. Eingeschlossen ist in dieser Berechnung der gesamte Energieaufwand für Herstellung, Bau, Transport, Betrieb und Entsorgung. Anders sieht es laut Wikipedia bei Kernanlagen aus. Hier blendet man gerne den Energieaufwand zur Herstellung des Urans aus. Für die Gewinnung ist es notwendig, riesige Berge von uranhaltigem Erz abzubauen, da dieses Erz in der Natur nur mit einem Gehalt von weit unter 1 Prozent aufzufinden ist. Dies geschieht notabene nur mit riesigem Einsatz von fossilen Brennstoffen. Auch die Weiteraufbereitung bis zum Brennstab verschlingt riesige Energiemengen, die primär aus Kohle und Erdöl stammen. Laut wissenschaftlichen Studien wird ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

### LESEBRIEFE

## Mit Windparks Land verhunzen?

Wir wollen die Schaffhauser und die Schweizer Landschaft nicht mit Windräderfantasien verschandeln! Unzählige Windparkanlagen mit etwa je fünf Turbinen, welche die Stromsicherheit sicherstellen, sollen erstellt werden. Wir sind nicht an der Nordsee, und deshalb hat es in Schaffhausen auch keinen konstanten Wind. Wenn man Fachpersonen zuhört, weiss man, dass die Turbinen eine Nabenhöhe von etwa 150 Metern haben müssen, und das bei einem Rotordurchmesser von etwa 120 Metern, damit sie den Wind optimal einfangen können. Wollen wir unsere Landschaft mit solchen Anlagen verunstalten und den Strompreis verteuern?

## Viele Spenden gesammelt

Mitteilungen aus dem Referat «Mission + OeMe». **Suppenzmittag/Rosenverkauf:** Herzlichen Dank allen, die mithalfen, den Suppenzmittag am 5. März wiederum zu einem schönen und gemütlichen Anlass zu machen. Ebenso herzlichen Dank den Bäckerinnen der feinen Kuchen zum Kaffee sowie der Familie Ruh für die kostenlose Bereitstellung der Kaffeemaschine. Zusammen mit der Kollekte konnten wir 1806.45 Franken dem Projekt «Landraub in Westafrika» (Brot für alle/Fastenopfer) überweisen.

Vielen Dank allen, die nach dem Gottesdienst vom 26. März Rosen kauften. Der Erlös von

255 Franken für die 50 Rosen kam auch Brot für alle/Fastenopfer für verschiedene Projekte zugute.

**Frühlingsstand Handarbeitskreis:** Der Verkauf am Frühlingsstand vom 7. April erbrachte die schöne Summe von über 900 Franken, die die Institution Procap in Schaffhausen erhielt. Ein Dankeschön an alle, die die liebevoll gefertigten Artikel von den Handarbeitsfrauen erworben haben, ebenso an die Zopf Bäckerinnen und an die Frauen, die den Stand betreut haben.

**Lilian Wasem** Ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

# Viele Blüten für wenig Aufwand

Die Gärtnerei Dülli hat am Wochenende zu Geranien-Tagen eingeladen. Die häufig auf Balkonen blühenden Pflanzen lassen niemanden kalt. Von den einen werden sie sehr geschätzt, von den anderen verachtet.

**THAYNGEN** Dass die ursprünglich aus Südafrika stammenden Pflanzen so weit verbreitet sind, erstaunt nicht. «Sie blühen ununterbrochen von Frühling bis Herbst», sagt Franz Dülli von der Gärtnerei am Biberweg. Sie seien zudem pflegeleicht, «ausser wenn man sie beim Giessen ertränkt; das verzeihen sie eher nicht». Hoher Blütenertrag bei vergleichsweise kleinem Arbeitsaufwand: Das ist also der Grund, weshalb Geranien die Fenster vieler Bauern- und Einfamilienhäuser zieren und so das Bild der idyllischen Schweiz mitgeprägt haben.

Es gibt zwar mittlerweile Leute – vor allem solche, die sich von der breiten Masse abheben wollen –, die über die «Allerweltsblume» die Nase rümpfen. Doch laut Sonja Dülli



Sonja Dülli hält verschiedenfarbige Geranien in der Hand, ihr Mann Franz solche, die verführerisch duften. Bild: vf

haben Geranien auch heutzutage ihre Anhänger. Gegen den biedereren Ruf sei leicht etwas zu machen. «Man kann verschiedene Farben frech miteinander mischen.» Sagt und beweist es, indem sie drei Geranientöpfe in den Farben Rosa, Pink und Rot nebeneinanderhält. Spielen kann man auch mit der Form. Es gibt aufrechte, halb hängende und hängende Geranien, es gibt solche mit einfachen und solche mit gefüllten Blüten. Und wer auch noch die Nase erfreuen will, greift zu Duftgeranien – sie verbreiten zum Bei-

spiel Zitronen-, Rosen- oder Minzaromen. Wer partout nichts von Geranien wissen will, findet in der Gärtnerei Dülli reichlich Alternativen. Denn das letzte Wochenende war nur den Geranien gewidmet, weil diese für den Beginn der Blumensaison stehen. Das Gärtnerpaar hätte die beiden Tage auch «Sommerblumentage» taufen können – das wäre aber wenig sinnlich gewesen. Übrigens: Man kann seine Blumenkisten von der Gärtnerei bepflanzen lassen. So bleiben die Hände schön sauber. (vf)

## Frühlingsputz für guten Zweck

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... wissen gar nicht, dass es uns überhaupt gibt», erklärt Elias Küng. Der Verein ermöglicht Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in der Kirchgemeinde.

### Alle sind gleichwertig

Die Small-Group soll ein Treffpunkt für junge Erwachsene sein. «Wir haben keinen richtigen Chef; wir machen alles zusammen. Priska Rauber begleitet die Gruppe», sagt Elias Küng. Aktuell sind Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren dabei. Auch die 19-jährige Julie Klieber geht regelmässig zur Small-Group: «Ich fühle mich hier wohl. Wir können über alle Themen reden und diskutieren.»

Aktuell beschäftigt die Gruppe ein Buch von Andreas Boppart. «Unsere Themen sind sehr vielfältig. Ab und an unternehmen wir auch etwas zusammen», erzählt Maria Küng, eine weitere Teilnehmerin der Small-Group: Bowling, Minigolf oder Zelten. Die Gruppe ist offen für jegliche Aktivitäten.

Samstag, 6. Mai, 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Kirchplatz, Thayngen; schnelle Auto-Innenreinigung: 7.50 Franken; komplette Auto-Innenreinigung: 12.50 Franken; Verpflegungsstand.

FORTSETZUNG VON SEITE 2

... die Grenze der Gesamtenergiebilanz von Kernkraftwerken bei einem Erzgehalt von 0,01 Prozent negativ. Eingeschlossen sind in diesen Berechnungen Bau, Betrieb und Entsorgung. Wie kann man da von einer positiven Ökobilanz ausgehen? Übrigens: Die wichtigsten Uranförderländer sind Kasachstan und Kanada.

**Werner Schmocker** Thayngen

### KORRIGENDUM

Der von der Redaktion verfasste Textvorspann des Berichts über die Generalversammlung der Thaynger Turnveteranen (ThA von letzter Woche) enthält einen Fehler. Wie der Autor mitteilt, existiert keine Veteranen-Frauengruppe. Nur kantonale gebe es die sogenannten Stöcklifrauen, diese Gruppe sei aber sehr klein und nicht durchorganisiert. (r)

# Perfektion hoch zu Ross

Die alljährlichen Dressurtag in Thayngen stehen vor der Tür. Grosse und Kleine zeigen ihr Können.

**THAYNGEN** «Es ist ein Sport für Perfektionisten», erklärt Christine Sulzer, OK-Mitglied der Dressurtag vom kommenden Wochenende. Die Herausforderung beim Dressurreiten sei die Kommunikation zwischen Pferd und Reiter. «Das Dressurreiten ist eine Randsportart, aber wir haben dennoch rund 100 Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen», so Sulzer.

### Gross und Klein ist dabei

Am Samstag finden Prüfungen in den GA (Grundausbildungen) statt. Die Prüfungen sind für die Reiter aus der Region gedacht. Der

Sonntag ist für die Kinder. Reiter von 4 bis 16 Jahren können teilnehmen. Während die Älteren bereits selbst ein Programm reiten können, üben sich die Kleinsten in der «Führzügel»-Klasse. Dabei hält eine erwachsene Person, meistens die Mutter, das Pony. Doch auch die Kleinsten sind nicht zu unterschätzen. «Es geht bei den Jüngsten ebenfalls um Präzision», erklärt Christine Sulzer. Die Ponys müssen geputzt und die Mähne geflochten sein. Zudem tragen die kleinen Dressurreiter weisse Hosen und dunkle Stiefel.

Während der Dressurtag gibt es für die Zuschauer einiges zu sehen. Gegen den Hunger gibt es eine Festwirtschaft mit Verpflegung und Getränken. (jz)

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Mai, 7.30 bis 18 Uhr, Reithalle, Stockwiesenstrasse, Thayngen



Weisse Hosen und dunkle Stiefel gehören dazu. Bild: zvg

Freitag, 5. Mai 2017, 10.00 – 17.00 Uhr  
IWC Arena, Freizeitpark KSS  
Breitenaustrasse 117, 8200 Schaffhausen



167 Aussteller!

## 10. Schaffhauser Tischmesse und Kontaktbörse für Unternehmen der Wirtschaftsregion Schaffhausen

Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen, Gewerbebetrieben, Verwaltungen und Organisationen, die sich über das regionale Produkte- und Dienstleistungsangebot informieren möchten.

Der Eintritt ist kostenlos. [www.tischmesse.sh](http://www.tischmesse.sh)

Organisator: Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

## Aktuell Cordon-bleu- Festival



Dorfstrasse 10 • 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18

A1430427



FORD TRANSIT CUSTOM  
**CAPLAND DREAMER**  
4 Betten · Dusche · Küche · tiefgaragentauglich  
ab Fr. 52'400.-\*



AutomaxX AG

Schaffhauserstrasse 237, 8222 Beringen  
[www.automaxx.ch](http://www.automaxx.ch)

A1431755

\*Transit Custom 2.2 TDCi130 PS Trend, Metallic gegen Aufpreis



### Akkordeon Orchester Thayngen Flötenensemble Frühlingskonzert in der ref. Kirche Thayngen

Sonntag, 7. Mai 2017, 20.00 Uhr  
Eintritt frei / Freie Kollekte

A1441027

Ab sofort frei:

### Büroraum (32 m<sup>2</sup>)

mit separatem Bad inkl. aller Nebenkosten für 1100.- Fr. monatlich. Grenznah in der Stockwiesenstr. 42, Thayngen, Tel.: 052 640 02 78

A1441065

Thayngen, Buchhaldenweg 20c

### Wohnungsauflösung

Tag der offenen Tür Samstag, 6. 5., 12.00 bis 14.00 Uhr. Das Schweizer Bankgeheimnis gibt's nicht mehr. Wir ziehen aus unserem Schweizer Domizil aus und verkaufen unsere neuwertigen Möbel weit unter Neupreis.

1 Schlafzimmer, Neupreis Fr. 11 000.- jetzt **1500.-**. 1 Schlafzimmer, Neupreis Fr. 4000.- jetzt **Fr. 700.-**. 1 elektr. Fitness-Laufband **Fr. 200.-**. 2 Stressless Massagesessel, à **Fr. 150.-**. 4 neuwertige Schreibtische à **Fr. 70.- bis Fr. 120.-**. 3 Bürostühle à **Fr. 50.-**

Alle Preise VB ab Wohnung, auf Wunsch Abbau u. Zustellung gegen Kostenerstattung. Fordern Sie Fotos an oder kommen sie am 6. 5. [Acamueller-gh@hotmail.de](mailto:Acamueller-gh@hotmail.de) Natalia u. Arthur Müller, Tel. 0049 151 2 7567890, Fax 0049 7731 18627-15

A1441084

THAYNGER  
Anzeiger



Sie möchten im «Thaynger Anzeiger» inserieren. Ich berate Sie gerne!



Ingo Knappich  
Telefon 052 633 32 67, Mobile 079 500 16 05  
[anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)

Jura

### Jura Z6

Weltneuheit  
P.E.P.®:  
Dank Puls-  
Extraktionsprozess  
zum perfekten  
Espresso



Reparatur Vermietung und Verkauf



### Ruh

Kaffeemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
[www.ruh-kaffee.ch](http://www.ruh-kaffee.ch)

A1428540

# Der Wind, der Erinnerungen verweht

Krankenpfleger und Seelsorger Uli Zeller hat am Seniorennachmittag der Freien Evangelischen Gemeinde einen Vortrag gehalten. Sein Thema: Demenz.

**THAYNGEN** Uli Zeller hat sich schon in verschiedenen Funktionen mit Demenz befasst: als Krankenpfleger, Seelsorger, Buchautor und Kolumnist. Am Mittwoch war er am Seniorennachmittag der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) zu Gast. Der Titel seines Vortrags: Menschen mit Demenz begleiten, ohne sich zu überfordern.

Für die Erklärung, was Demenz ist, verwendete Uli Zeller einen bildhaften Vergleich. Im Lauf eines Menschenlebens sammeln sich viele Erlebnisse und Beziehungen an. Diese Schätze seien wie übereinandergeschichtete Geldscheine. Einem Wirbelwind gleich blase die Demenz die obersten Scheine weg: Was zuletzt gelernt worden sei, verschwinde als Erstes. Manchmal komme es aber vor, dass ein weggeblasener Schein plötzlich wieder da sei. Ganz allgemein betonte Uli Zeller: «Demente Menschen sind oft glücklich in ihrer Demenz.» Wichtig sei, mit ihnen Zeit zu verbringen und sich auf sie einzulassen.

## Typische Krankheitsmuster

Das Fortschreiten der Demenz lasse sich in drei Phasen gliedern. Zuerst ziehe sich die betroffene Person zurück. Dabei werde oft fälschlicherweise vermutet, dass es sich beim Rückzug um eine Depression handle. Die zweite Phase sei von Unruhe geprägt. Die betroffene Person sei getrieben. «Sie merkt, dass etwas nicht stimmt,

und ist deshalb auf der Suche nach sich selbst.» Die dritte Phase könne mit Abhängigkeit umschrieben werden: Man ist auf die Hilfe der Mitmenschen angewiesen.

Bei der Unterscheidung von Demenz und Alzheimer sagte der Vortragende, dass Ersteres ein Überbegriff für verschiedene Krankheitsbilder sei. Alzheimer sei eines dieser Krankheitsbilder.

## Zwei Wahrnehmungen

Einen Teil seiner Ausführungen widmete Uli Zeller den unterschiedlichen Wahrnehmungen. Wenn eine demente 87-Jährige nach ihrer Mutter frage, könne die Betreuungsperson antworten, dass diese schon längst tot sei. Das entspreche zwar der Wahrheit, stosse bei der Frau aber auf Widerspruch und sei unbarmherzig. Wenn man handkehrum behaupte, dass die Mutter schnell weggegangen sei, löse das bei der Frau zwar keine innere Not aus, sei aber gelogen. Als mögliche Lösung empfahl Zeller, mit Gegenfragen zu antworten. Etwa: «Was war Ihre Mutter für ein Mensch?» Oder: «Was wünschen Sie sich von Ihrer Mutter?» Durch diese Gegenfragen gehe das Problem oft vergessen und sei kein Thema mehr. Eine andere Möglichkeit sei, zu versuchen, das Grundgefühl der Frau zu erfassen. Wenn sie ihre Mutter erwähnt habe, weil sie sich nach Geborgenheit sehne, könne man sie in den Arm nehmen (wenn sie das zulasse).



Eine Demenzerkrankung verläuft laut Uli Zeller oft nach einem bestimmten Muster. Bild: vf

## Zeit für sich selbst nehmen

Auch auf die im Vortragstitel angesprochene Überforderung der Angehörigen ging Uli Zeller ein. Oft bildeten die betroffene und die angehörige Person ein eigenes Universum, in dem Letztere keine Zeit mehr für eigene Bedürfnisse habe. Deshalb der wichtige Ratsschlag: «Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst.» Und: «Nehmen sie Hilfe in Anspruch.» Das sei in Form von Kurzzeitbetreuung möglich, wie sie die Tagesstätte Sunneg in Barzheim anbiete. Und schliesslich der letzte Tipp: «Nehmen sie Beschuldigungen nicht persönlich.» Oft helfe schon, tief

durchzuatmen oder ein Stossgebet zu sprechen.

Uli Zellers Vortrag wurde von rund 70 Personen besucht. Im Anschluss wurden Kaffee und Kuchen serviert. Uli Zeller ist übrigens mit Thayngen verbunden. Er wuchs in Tengen auf, und seine Familie war eine Zeit lang Mitglied der FEG. Später, während seiner Zweitausbildung zum Theologen, arbeitete er über zwei Jahre hinweg immer wieder im Alterswohnheim am Blumenweg. «Thayngen ist ein bisschen Heimat für mich», sagte er. Nächstens zieht er von Tengen nach Büslingen um. (vf)

# Pedalen, rollen, laufen und verweilen

Am Sonntag, 21. Mai, findet der 13. slowUp Schaffhausen-Hegau statt.

**REGION** Mit einem slowUp wird in erster Linie die gesunde, sportliche und umweltfreundliche Mobilität gefördert. In einer touristisch attraktiven Region steht eine asphaltierte Rundstrecke einen Tag all jenen zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegen. Die herrliche Landschaft

zwischen Rhein und Hegauvulkanen scheint dafür prädestiniert zu sein. Losgelöst von der Hektik im Alltag entspannt man sich in der freien Natur, geniesst die Vielseitigkeit der Umgebung und tut der eigenen Gesundheit etwas Gutes. Entlang der Strecke darf man sich auf ein kulinarisch, kulturell und sportlich vielfältiges Rahmenprogramm freuen, das von den Vereinen und Gemeinden in eigener Regie gestaltet wird. Der Kreativität sind diesbezüglich keine Grenzen gesetzt.

Der 13. slowUp Schaffhausen-Hegau, welcher über eine Strecke von rund 38 Kilometern führt und sechs Grenzübertritte vorsieht, versteht sich als eine Veranstaltung für die ganze Familie. Migros, SportXX und Rivella fungieren als nationale Hauptsponsoren der 17 slowUp, die in der gesamten Schweiz stattfinden. Als nationale Sponsoren sind Swissmilk und Skoda sowie EGK als nationaler Co-Sponsor mit von der Partie. Gesundheitsförderung Schweiz, SchweizMobil und

Schweiz Tourismus bilden die nationale Trägerschaft. Frank Hämmerle, Landrat des Landkreises Konstanz, und Christian Amsler, Regierungsrat des Kantons Schaffhausen, übernehmen die Schirmherrschaft vom slowUp Schaffhausen-Hegau.

**Marcel Theiler**  
slowUp Schaffhausen-Hegau

Sonntag, 21. Mai, 10 bis 17 Uhr;  
[www.slowUp.ch](http://www.slowUp.ch)

# Ein Saisonstart wie aus dem Bilderbuch

Der Turnverein Thayngen hat am Firrabig-Cup zum fünften Mal gewonnen.

**FEHRALTORF** Bereits am Vormittag machten die Verantwortlichen des Turnvereins Fehraltorf allen klar, dass es sich am Freitag warm anzuziehen galt. Doch nicht die Konkurrenz war die Ursache: Der gesamte Wettkampfpfplatz lag unter einer mehrere Zentimeter dicken Schneeschicht. Ein ungewohnter Anblick, Nagelschuhe auf Schnee – aber öfter mal was Neues ...

Für einen wunderbaren Auftakt in den Wettkampf sorgten die Schaukelringturner gleich zu Beginn. Unter der Leitung von Nadine Güdel und Sandro Russenberger konnten sie ein fast einwandfreies Programm zeigen. Es resultierte die hervorragende Note 9,36 und eine Euphorie im Hinblick auf die kommenden Wettkämpfe.

Nur eine kurze Verschnaufpause später galt es, sich aufs Reck einzustimmen und die Stangen mit dem



Mit knapp vier Zehnteln Vorsprung hat der Turnverein Thayngen den ersten Platz erzielt. Bild: zvg

pulvrigen Weiss zu präparieren. Mit einem schön geturnten Programm war die erste Note von 9,08 für die Cupwertung dieses Abends gesetzt.

Aus dem Gwändli raus und rein in die Wollsocken: Weiter ging es draussen im kalten Nass. Froh, sich durch Bewegung warmhalten zu

können, sprinteten unsere Pendelstafetten-Leute, was das Zeug hielt. Die Topnote von 9,92 machte Mut für die Schweizer Meisterschaft von kommender Woche.

Strandfeeling suchte man im Weitsprungsand vergebens, auch da war's feucht und kalt. All das aber konnte unseren Leichtathleten nichts anhaben, endlich konnte umgesetzt werden, was im Wintertraining fleissig geübt worden war. Die Weitsprungnote komplettierte den dreiteiligen Cup auf eine super Endpunktzahl von 27,88.

Auf die warme Dusche danach hat man sich umsonst gefreut, dafür ging's mit Gekühltem an der Bar direkt weiter mit der Rangverkündigung. Mit knapp vier Zehnteln Vorsprung konnten wir auf dem Siegereppchen des Anlasses Platz nehmen. Erfreut über den Bilderbuch-Saisonstart schlürfteten wir Weisswein aus dem Firrabig-Cup-Pokal und liessen es uns in Fehraltorf bis zum frühen Morgen gut gehen.

**Alena Bareiss** TV Thayngen

## Ein erfolgloser Fussballkampf

Der FC Thayngen verliert in Elgg mit 1:3. Es war die erste Auswärtsniederlage in dieser Saison.

**ELGG** Dass es nicht einfach werden würde, war den Mannen von Tobias Mülling schon vor dem Spiel bewusst: Die Personaldecke war dünn (unter anderem fehlten der gesperrte Robin Traber und der verletzte Joel Reber), der Platz in Elgg war klein, und es wartete ein Gegner, der sich in der Vergangenheit immer wieder als hartnäckig erwiesen hatte. So war es dann auch am Samstagabend: Der FC Elgg stand kompakt und suchte sein Heil in harter Zweikampfführung und langen Bällen.

Trotzdem hätte das Spiel anders laufen können, wenn mindestens eine der in der Startphase vorhandenen Möglichkeiten genutzt worden wäre – Severin Diener traf mit seinem Schuss aus 20 Metern zum Beispiel nur den Aussenpfosten (12.). Mit fortschreitender Spieldauer stellte sich Elgg aber besser

auf die Angriffsversuche ein. Wie schon im Hinspiel, das zu Hause 0:1 verloren gegangen war, fiel es den Reiatern schwer, die kompakte Defensive von Elgg auszuspielen. Das Heimteam seinerseits kam in den ersten 45 Minuten zu keiner nennenswerten Torchance.

Sieben Minuten nach Wiederanpfiff reichten dann jedoch ein langer Ball und ein Abstimmungsproblem in der Defensive, um Elgg das 1:0 zu ermöglichen. Thayngen

reagierte postwendend: Damir Ajvazi verwandelte den von Captain Claudio Nart herausgeholtten Foulelfmeter sicher zum 1:1 (55.).

Das Spiel entwickelte sich fortan nach dem Gusto der Hausherren: viele lange Bälle, viele Zweikämpfe, viele Fouls, wenig Spielfluss. Just in dieser Phase liess sich Thayngen von einem ruhenden Ball erwischen: Ein Eckball wurde zu inkonsequent verteidigt, und schon lag man wieder in Rückstand (68.).

Thayngen probierte noch einmal alles und kam auch zu Chancen. Aber entweder hatte der gegnerische Torwart oder der Schiedsrichter etwas dagegen: Gleich zweimal aberkannte er Severin Diener den Ausgleich. Ein individueller Fehler im Spielaufbau ermöglichte Elgg in der 85. Minute das entscheidende 3:1.

Die Mannschaft von Tobias Mülling verpasste es nach dem guten Start in die Rückrunde, sich in der Tabelle etwas abzusetzen. Die Liga bleibt enorm ausgeglichen und spannend. Die Chance auf die nächsten drei Punkte bietet sich dem FC Thayngen am nächsten Samstag gegen Phönix Seen 2 (18 Uhr, Stockwiesen).

**Roland Brühwiler** FC Thayngen

FC Elgg – FC Thayngen 3:1 (0:0). – Tore: 52. 1:0. 55. D. Ajvazi 1:1 (Foulelfmeter). 68. 2:1. 85. 3:1. – Thayngen: Keller; Müller, Luma, Murer, André; N. Reber, Diemling, D. Ajvazi; Diener, Nart, M. Ajvazi. Ebenfalls eingesetzt: Wegener. – Bemerkungen: 12. Pfostenschuss Diener. Tor von Diener aberkannt (Abseits). 80. Tor von Diener aberkannt (Foul).

### FC Thayngen

**Resultate:** FC Thayngen Senioren 30+ – FC Ramsen 3:4 (SH-Cup); FC Elgg 1 – FC Thayngen Herren 1 3:1; Team Furttal Zürich 1 – FC Thayngen Frauen 1 9:2

**Nächste Spiele:** **Mi., 3. Mai,** 18.45 Uhr: Reiat United Junioren Cb – FC Schleithelm; 20.30 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Newborn; **Do., 4. Mai,** 18.30 Uhr: Reiat United Junioren Db – VFC Neuhausen 90; 20.15 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Embrach 2; **Fr., 5. Mai,** 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Tössfeld b;

**Sa., 6. Mai,** 13.30 Uhr: Reiat United Junioren Eb – FC Stammheim a (in Lohn); 15.30 Uhr: Reiat United Junioren Ca – VFC Neuhausen 90a (in Lohn); 16 Uhr: Reiat United Junioren Cb – FC Gossau b; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Phönix Seen 2; 9.45 Uhr: FC Schaffhausen b – Reiat United Junioren Da; 10 Uhr: FC Stein am Rhein a – Reiat United Junioren Ea; 13.45 Uhr: SV Schaffhausen b – Reiat United Junioren B; **So., 7. Mai,** 11 Uhr: FC Thayngen Frauen 1 – FC Veltheim 1; 14.30 Uhr: FC Beringen – Reiat United Junioren A+ (fct)



Gegen das kalte Wetter helfen nur Spiele und viel Bewegung.



Jeweils am Samstag vor der Kinderwoche wird die Zeltstadt vor der reformierten Kirche aufgebaut. Am sogenannten Pioniertag sind Gruppenplätze in Form von Blachenzelten gebaut worden.

# Abenteuer mit Daniel in der Löwengrube

Während der vergangenen Woche haben 83 Kinder an der Kinderwoche der reformierten Kirchgemeinde teilgenommen. Mit dem Thema «Daniel in der Löwengrube» lernten die Kinder die Bibelgeschichte näher kennen.

Zudem gab es viele Spiele. Trotz Regen war die Motivation der Kinder und der vielen freiwilligen Helfer gross. Jede Gruppe hatte ihr eigenes Erkennungszeichen wie ein Stirnband oder eine Krone. **Bilder Jana Zellweger**



Die Zelte aus Militärblicken trotzen dem Regenwetter.



Jede Gruppe kann ihren Zeltplatz selber einrichten.



Sobald der Regen etwas nachlässt, stehen die Kinder wieder im Freien und machen verschiedene Spiele.



Mit Hanteln und Stirnband posiert die Gruppe Michael. Nach dem gemeinsamen Teil vertiefen die Gruppen das Tagesthema individuell.



Ausgerüstet mit warmen Kleidern, Kinderwoche-T-Shirt und dem Gruppenzeichen sind die Kinder bereit für den Nachmittag.

■ SCHON GEWUSST?



**Snapchat** ist zurzeit eine der beliebtesten Kommunikationsplattformen. Der weisse Geist auf gelbem Hintergrund ist ein Muss auf jedem Smartphone. Sie ist kurz erklärt: Mit der Kamera nimmt man Bilder auf und versendet sie an seine Freunde. Die Krux dabei ist, dass das Bild nur für einige Sekunden erscheint. Danach ist es wieder verschwunden. Dadurch wird der Speicherplatz des Handys nicht belastet. Zudem bleibt die Kommunikation sehr kurzlebig. Die App ist im stetigen Wandel. In den Zusatzfunktionen findet man diverse Filter, wie Ortsmarken, die anzeigen, wo man sich befindet, oder virtuelle Masken. Grosse Anlässe wie der «Super Bowl» in den Vereinigten Staaten oder die Pariser Modeschauen nutzen Snapchat als eine Plattform, um Bilder und Trends zu vermitteln. Mehr als 150 Millionen Menschen nutzen diese App täglich überall auf der Welt. Durch diese App kann man einen Einblick in die Arbeitswelt der grossen Firmen wie zum Beispiel Coca-Cola erhalten. (jz) Bild: pixabay.de

ANZEIGEN

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:  
**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
 Telefon 052 634 34 00  
**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
 Telefon 144 A1433529

**Ehe- und Lebensberatung**

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch) A1433529

**SPITEX THAYNGEN**



*Abklärung und Beratung  
 Behandlungs- und Grundpflege  
 Haushaltshilfe  
 Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln*  
 Büro: 052 647 66 00  
 (Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
 Natel: 079 409 57 56  
 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1433524

■ DER HINGUCKER

Kinderheld der alten und jungen Generation



Mit einem freundlichen Lächeln winkt Globi Autofahrer und Schüler vorbei. Die Schweizer Kultfigur lässt am Zieglerweg so manch erwachsenes Kind schmunzeln. Bild: jz



AGENDA

MI., 3. MAI

■ **Mittagstisch** FEG (Cafeteria) um 12 Uhr. Anmeldung Marlis Rot: 052 649 34 12.

FR., 5. MAI

■ **Teenie-Club** für Jugendliche ab 12 Jahren, Gemeindezentrum FEG, 19.30 Uhr.

SA., 6. MAI

■ **Dressurtag** Reit-halle Thayngen.

SO., 7. MAI

■ **Dressurtag** Reit-halle, Thayngen.

■ **Konzert Akkordeonorchester Thayngen**, ref. Kirche, Thayngen, 20 Uhr.

■ **Unihockey-Meisterschaft** Jungschar FEG, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SA., 13. MAI

■ **Jugendevent** mit

Dave Togni (Kleider-Designer), Musik und Bar, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum FEG.

■ **Flohmark** auf dem Kreuzplatz von 9 bis 16 Uhr.

■ **Unihockey-Meisterschaft** Jungschar FEG, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

■ **Suppenplausch** des Netzwerks freiwillige Begleitung beim Markthüsli, Thayngen (vis-à-vis Bibliothek).

Konzert mit viel Abwechslung

**THAYNGEN** Am Sonntag findet unser Frühlingskonzert statt. Dirigentin Hedy Brachs hat mit uns wieder ein schönes Programm einstudiert. Mit «Friends Forever» beginnt es, gefolgt von der Suite «Ein Ballettabend», «Movie Classics» – Melodien aus grossen Filmen –, «Flair de Musette», «La Storia» und «Easy Rocking». Auch dieses Jahr unterstützt uns das Blockflöten-Ensemble mit der «Kleinen Suite» von Leopold Mozart.

**Ruth Waldvogel**  
 Akkordeon Orchester Thayngen

Sonntag, 7. Mai, 20 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen

IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
 Postfach 230, 8240 Thayngen  
 aboservice@thayngeranzeiger.ch  
 Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
 Jana Zellweger (jz)  
 redaktion@thayngeranzeiger.ch  
 Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf** Ingo Knappich  
 anzeigen@thayngeranzeiger.ch  
 Telefon +41 52 633 32 67

**Druck** Stamm + Co. AG  
 Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
 info@stammco.ch  
 Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger  
**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

Zwei Tage lang Chilbi

**STETTEN** Am Samstag fällt zum 29. Mal der Startschuss zum Jugendlauf auf der Rietwies. Gut hundert Primarschüler kämpfen dann zu Fuss und auf Trottinets mit die Medaillen. Gleichzeitig werden noch einmal Schiffschaukeln das Rennen bei den Besuchern machen. Die Schaukeln verschwinden mehr und mehr von den Volksfesten und weichen Hightechgeräten.

Erstmals wird es eine spezielle Jugendecke mit einem Foto- und einem Kickerkasten geben. Am Samstagabend wird ein Teil der Mehrzweckhalle in eine heimelige Ausgehstättel verwandelt. Die Sechstklässler bes-

ern ihre Klassenkasse bereits am Samstagnachmittag auf. Dann werden Crêpes gebacken und verkauft.

Am Sonntag locken nach dem ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrern Hans Dürr und Josif Trajkov vor allem Kids-Spiele zu einem Besuch. An die 15 Stationen versprechen Spass und Unterhaltung für Gross und Klein, während die Festwirtschaft bis in die Abendstunden geöffnet ist.

**Heidi Dübendorfer**, Organisationskomitee Chilbi Stetten

Samstag und Sonntag, 6. und 7. Mai, Stetten